

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XIII

1 Einleitung — 1

- 1.1 Ziele der Arbeit — 2
- 1.2 Struktur der Arbeit und Methodik — 3
- 1.3 Motivation und Vorarbeiten — 4
- 1.4 Probleme — 5

2 Grundannahmen und Forschungsstand — 7

- 2.1 Die indogermanische Sprachfamilie — 7
 - 2.1.1 Geschichte der indogermanischen Sprachwissenschaft und der Begriff *indogermanisch* — 11
 - 2.1.1.1 *indogermanisch* und *indoeuropäisch* — 13
 - 2.1.2 Das Verhältnis des Germanischen zu den anderen indogermanischen Sprachen — 15
 - 2.1.2.1 Germanisch und Balto-Slavisch — 15
 - 2.1.2.2 Germanisch, Italisch und Keltisch — 16
 - 2.1.2.3 Germanisch und Anatolisch — 18
 - 2.1.2.4 Ergebnisse — 18
- 2.2 Die germanischen Sprachen — 19
- 2.3 Wie indogermanisch ist das Germanische? — 21
 - 2.3.1 Überblick — 21
 - 2.3.2 Strukturelle Probleme im Germanischen — 23
 - 2.3.3 Der germanische Wortschatz — 24
 - 2.3.3.1 Sigmund Feist: Ein Drittel nicht-indogermanischer Wortschatz — 24
 - 2.3.3.2 Die etymologischen Wörterbücher — 26
- 2.4 Theorien zum Sprachkontakt — 28
 - 2.4.1 Vorindogermanisches Substrat in Europa des Neolithikums — 28
 - 2.4.2 Finno-Ugrisches Substrat — 29
 - 2.4.3 Vennemann: Vaskonisch, Semitisch, Germanisch — 30
 - 2.4.3.1 Reaktionen auf Vennemanns Theorien — 32
- 2.5 Warum die Phönizier? — 35
 - 2.5.1 Wer sind die Phönizier? — 35
 - 2.5.2 Phönizier in Nordeuropa? — 37
 - 2.5.2.1 Historische Quellen — 37
 - 2.5.2.2 Archäologische Belege — 40

2.5.2.3	Ergebnisse —	42
2.6	Die semitischen Sprachen —	43
2.6.1	Das Phönizisch-Punische im semitischen Kontext —	48
2.6.2	Phönizisch-Punische Inschriften —	49
2.6.3	Semitisch und Indogermanisch im Kontakt —	51
2.6.3.1	Anpassung semitischer Laute ohne Entsprechungen im Indogermanischen —	53
2.6.3.2	Lehnwörter und die Erste Lautverschiebung —	55
3	Ablaut —	58
3.1	Hintergrund und Terminologie —	59
3.2	Ablaut im Indogermanischen und Germanischen: Ähnlichkeiten und Unterschiede —	61
3.2.1	Ablaut im Indogermanischen —	61
3.2.1.1	Struktur des Ablauts im Indogermanischen —	61
3.2.1.2	Funktion des Ablauts im Verbsystem des Indogermanischen —	62
3.2.2	Funktionalisierung und Systematisierung des Ablauts im Germanischen —	64
3.2.3	Der Wechsel zwischen e-Vollstufe und Schwundstufe —	69
3.2.3.1	Ablaut zwischen Präteritum Singular und Plural —	69
3.2.3.2	Die Schwundstufe im Partizip Präteritum —	70
3.2.4	Der qualitative Ablaut im Indogermanischen und im Germanischen —	71
3.2.4.1	Entstehung des qualitativen Ablauts im Indogermanischen —	72
3.2.4.2	Der qualitative Ablaut als Marker zwischen Präsens und Präteritum im Germanischen —	74
3.3	Ursachen für den Ausbau des Ablauts in der germanischen Konjugation —	75
3.3.1	Interne Entwicklung —	75
3.3.2	Externe Einflüsse – Sprachkontakt mit dem Punischen —	77
3.3.2.1	Funktionalisierung und Systematisierung als Folge eines Sprachkontakts —	80
3.4	Der Zusammenbruch des indogermanischen Verbsystems im Germanischen und Sprachkontakt als Ursache —	83
3.4.1	Verringerung der Verbalkategorien —	84
3.4.1.1	Der Aoristschwund und die Übergeneralisierung des Perfekts —	89
3.4.2	Vereinfachung der Verbmorphologie —	92

3.4.2.1	War das Germanische eine Kreolsprache? —	96
3.4.3	Von Reduplikation zu Ablaut —	98
3.4.4	Etymologie der starken Verben —	102
3.4.4.1	Die starken Verben ohne Etymologie – zahlenmäßige Verteilung —	103
3.4.4.2	Die Verben ohne Etymologie als Lehnwörter —	105
3.5	Ablaut im Nomen: Verbalabstrakta —	106
3.5.1	Die maskulinen <i>i</i> -Stämme —	107
3.5.2	Die femininen <i>*ti</i> -Abstrakta —	110
3.5.3	Die neutralen Abstrakta des Typs <i>*ga-skot-a</i> ‘Geschoss’ —	112
3.5.4	Ergebnisse —	114
4	Gemination —	116
4.1	Terminologie und Abgrenzung —	119
4.1.1	Iterative und intensive Aktionsarten —	119
4.1.2	Der Begriff <i>Gemination</i> —	121
4.1.3	Gemination als morphologisches Mittel an der Grenze zur Reduplikation —	122
4.2	Gemination im Urindogermanischen —	126
4.3	Klasse II der schwachen Verben —	127
4.4	Iterativa und Intensiva mit Gemination im Germanischen – Problemstellung —	128
4.4.1	Der Wechsel in der Artikulationsart —	130
4.5	Gemination im Gotischen? —	131
4.6	Iterative Aktionsart im Indogermanischen —	135
4.6.1	Iterative Aktionsart im Urindogermanischen —	136
4.6.2	Iterative Aktionsart in den indogermanischen Tochtersprachen —	137
4.6.3	Ergebnisse —	143
4.7	Theorien zur Entstehung der Gemination im Germanischen —	144
4.7.1	Kluges Gesetz —	144
4.7.1.1	Grundannahmen und Chronologie —	145
4.7.1.2	Kritik an Kluges Gesetz —	147
4.7.2	Expressive Gemination —	150
4.7.2.1	Kritik an der expressiven Gemination —	153
4.7.3	Die Substrat-Theorie – Sprachkontakt mit der „Sprache der Gemination“ —	157
4.8	Gemination als Iterativ- und Intensivmarker im semitischen Verb —	159

- 4.8.1 Zum semitischen Verb im Allgemeinen — **159**
- 4.8.2 Der Intensivstamm — **160**
- 4.8.3 Sprachkontakt als Ursache für die Geminatio im Germanischen — **162**
- 4.8.4 Der Wechsel in der Artikulationsart (**p*: **ʈ*) — **163**
- 4.8.4.1 Spirantisierung und die Erste Lautverschiebung — **166**
- 4.8.5 Phonologische und morphologische Geminatio — **166**
- 4.9 Geminatio im Nomen — **167**

5 Wortschatz — 168

- 5.1 Theoretischer Teil — **168**
 - 5.1.1 Die Wahl der Etyma — **168**
 - 5.1.1.1 Die semantischen Bereiche — **169**
 - 5.1.1.2 Lehnwörter und soziale Dominanz — **170**
 - 5.1.1.2 Lehnwörter aus dem Semitischen und ihr Weg ins Germanische — **173**
 - 5.1.3 Die Urheimat der Indogermanen — **177**
 - 5.1.3.1 Die Kurgan-Hypothese — **180**
 - 5.1.3.2 Die Anatolien-Hypothese — **182**
 - 5.1.3.3 Genetische Untersuchungen — **183**
 - 5.1.3.4 Ergebnisse — **184**
 - 5.1.4 Indogermanisch-semitische Urverwandtschaft im Rahmen der nostratischen Hypothese — **184**
- 5.2 Etyma — **187**
 - 5.2.1 Fauna — **187**
 - Germ. **steura*- ‘Stier, Bulle’ — **187**
 - Germ. **farsī/jō*- ‘Färse, junge Kuh’ — **189**
 - Germ. **hurna*- ‘Horn’ — **190**
 - Germ. **gait(i)*- ‘Ziege’ — **193**
 - Germ. **sparwa-/an*- ‘Sperling’ — **195**
 - Germ. **apan*- ‘Affe’ — **197**
 - Germ. **liuwaz*- (?) ‘Löwe’ — **199**
 - Germ. **hrabna*- ‘Rabe’ — **202**
 - Germ. **krabban*- ‘Krabbe, Garnele’ — **204**
 - 5.2.2 Flora — **207**
 - Germ. **bariz-/barza*- ‘Gerste’ — **207**
 - Germ. **kurna*- ‘Korn, Weizen’ — **208**
 - 5.2.3 Religion — **209**

	Der germanische Gott <i>Bald(e)r</i> und der phönizische Gott <i>Ba'al</i> — 209
	Germ. <i>*gud-</i> 'Gott' und der westsemitische Gott <i>gad</i> — 213
5.2.4	Personennamen — 218
	Das Namelement germ. <i>*amal-</i> (<i>Amalie</i>) — 218
5.2.5	Metall und Harz — 221
	Germ. <i>*arut-</i> 'Erz' und <i>*lauda-</i> 'Blei' — 221
	Germ. <i>*silubra-</i> 'Silber' — 223
	Westgerm. <i>*harta-</i> 'Harz' — 224
5.2.6	Kriegswesen — 227
	Germ. <i>*speuta-</i> 'Spieß, Stichwaffe' — 227
5.2.7	Seewesen — 229
	Germ. <i>*norpa-</i> 'Nord' und <i>*sunpa-</i> 'Süd' — 229
5.2.8	Starke Verben — 232
	Germ. <i>*slahan</i> 'schlagen' — 232
	Germ. <i>*fallan</i> 'fallen' — 234
	Germ. <i>*sūpan</i> 'saufen' — 237
6	Ergebnisse und Ausblick — 240
6.1	Sprachkontakt mit dem Punischen bei der Entstehung des Germanischen — 240
6.2	Soziale Dominanz — 243
6.3	Verbliebene Erkenntnisziele — 244
6.4	Entwicklungen und Tendenzen — 245
6.4.1	Ablaut — 245
6.4.2	Gemination — 248
6.4.3	Lexikon — 249
	Literaturverzeichnis — 251
	Index — 295

